

Träger gGmbH, Berlin

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Wirtschaftsleistung hat in Deutschland im Jahr 2024 um 0,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Für das Jahr 2025 wird ein Stagnieren des Bruttoinlandsproduktes (BIP) erwartet. Im Jahr 2024 stiegen die Verbraucherpreise in Deutschland im Jahresdurchschnitt um 2,2 % im Vergleich zu 2023.

Im Land Berlin wurden im Jahr 2024 die Verhandlungen zum Berliner Rahmenvertrag für die Eingliederungshilfe fortgeführt. Wesentlicher Inhalt ist die Neustrukturierung der Vergütungssystematik. Ein belastbares Ergebnis ist frühestens in 2025 zu erwarten. Für das Jahr 2025 und 2026 sind Haushaltskürzungen angekündigt, welche auch Auswirkungen auf den Bereich der Eingliederungshilfe haben werden.

II. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Die wirtschaftliche Lage und der Geschäftsverlauf im Jahr 2024 waren stabil. Das Jahresergebnis in Höhe von 412 TEUR liegt um 425 TEUR unter dem Ergebnis des Vorjahres (837 TEUR) und übertrifft das im Wirtschaftsplan 2024 geplante Ergebnis von 184 TEUR deutlich.

Entwicklung der Einnahmen

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2024 haben sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 4 % auf 13.587.290,10 EUR erhöht (Vorjahr 13.059.397,74 EUR). Für die Leistungsangebote der Eingliederungshilfe wurde die Vergütung für das Jahr 2024 auf Antrag pauschal um ca. durchschnittlich 3,5 % gesteigert.

Im Bereich Menschen mit einer geistigen Behinderung sind die Einnahmen um 2,7 % auf 2.812 TEUR gestiegen (Vorjahr 2.738 TEUR). Im Übergangwohnheim sind die Einnahmen um 13,2 % auf 1.531 TEUR gestiegen (Vorjahr 1.328 TEUR). In der Wohnstätte am Schillerpark sind die Einnahmen um ca. 3,5 % auf 1.777 TEUR gestiegen (Vorjahr 1.715 TEUR). Im ambulanten Bereich sind die Einnahmen um ca. 3,0 % auf 7.324 TEUR gestiegen (Vorjahr 7.108 TEUR). Im Bereich der Psychotherapie sind die Einnahmen insgesamt um 23,0 % auf 99 TEUR gesunken (Vorjahr 128 TEUR).

Vermögenslage

Die Vermögenslage ist als solide zu bezeichnen.

Das Anlagevermögen in Höhe von insgesamt 6.097 TEUR (Vorjahr 6.137 TEUR) umfasst im Wesentlichen das Grundstück und das Gebäude in Alt-Reinickendorf 45, 46 in Höhe von 5.361 TEUR (Vorjahr 5.428 TEUR), Anteile an der WEG Namslaustraße 15 in Höhe von 534 TEUR (Vorjahr: 544 TEUR), andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 142 TEUR (Vorjahr: 148 TEUR).

Das Umlaufvermögen in Höhe von insgesamt 5.018 TEUR (Vorjahr: 4.917 TEUR) setzt sich im Wesentlichen aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 428 TEUR (Vorjahr: 557 TEUR), Sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 173 TEUR (Vorjahr: 431 TEUR) sowie dem Kassenbestand einschließlich Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 4.278 TEUR (Vorjahr: 3.782 TEUR) zusammen.

Das Eigenkapital wird zum Stichtag in Höhe von 5.112 TEUR ausgewiesen. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 412 TEUR entspricht dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres. Die Rückstellungen in Höhe von 290 TEUR (Vorjahr: 317 TEUR) beinhalten im Wesentlichen die Rückstellungen für den Personalbereich von 96 TEUR sowie die Rückstellung für eine Rückbaupflichtung in Höhe von 88 TEUR.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 4.805 TEUR (Vorjahr: 5.313 TEUR) beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 4.269 TEUR (Vorjahr: 4.369 TEUR), Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen in Höhe von 125 TEUR (Vorjahr: 120 TEUR), sonstige Verbindlichkeiten von 357 TEUR (Vorjahr: 716 TEUR) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 53 TEUR (Vorjahr: 108 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren aus einer Kreditaufnahme im Jahr 2020 zum Zweck der Finanzierung der Immobilie Alt-Reinickendorf 45,46. In der Immobilie befinden sich das Wohnheim für Menschen mit einer geistigen Behinderung und die Geschäftsstelle.

Als Passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Stichtag vereinnahmte Zahlungen (fast ausschließlich der Kostenträger) in Höhe von 912 TEUR (Vorjahr: 735 TEUR) ausgewiesen, soweit sie Leistungszeiträume nach dem Abschlussstichtag betreffen.

Finanzlage

Der Cashflow war im Geschäftsjahr 2024 mit 497 TEUR positiv. Hierbei beliefen sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit auf 729 TEUR, der Cashflow aus der Investitionstätigkeit auf -69 TEUR und der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit auf -163 TEUR.

Für Bankguthaben in Höhe von 89 TEUR besteht eine Verfügungsbeschränkung aufgrund von vereinnahmten Kautionen.

Die Träger gGmbH war im Geschäftsjahr 2024 jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Personal

Die Mitarbeiter*innen der Träger gGmbH, mit Ausnahme der Nachtbereitschaftskräfte, werden nach den Entgeltordnungen des Tarifvertrags der Länder im öffentlichen Dienst (TV-L) in der für Berlin geltenden Fassung vergütet. Die Grundlage dafür ist eine Betriebsvereinbarung mit dem Betriebsrat unserer Organisation. Diese Vergütungsregelung wird auch seitens des Landes Berlin für das Betreuungspersonal anerkannt. Grundsätzlich darf bei einer Vergütungsverhandlung auf der Rechtsgrundlage des neuen SGB IX die Anwendung dieses Tarifvertrags nicht als unwirtschaftlich abgelehnt werden.

Insgesamt waren im Jahr 2024 durchschnittlich 234 Mitarbeitende bei der Träger gGmbH beschäftigt. Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 576 TEUR auf 10.318 TEUR.

Investitionen und Instandhaltung

In den Besonderen Wohnformen wurden Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von 42 TEUR durchgeführt. In vermietetem Wohnraum wurden bereichsübergreifend Arbeiten zur Renovierung und Instandhaltung in Höhe von 119 TEUR durchgeführt, in Büroräumen in Höhe von 8 TEUR. In der Immobilie Alt-Reinickendorf 45/46 wurden Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von 51 TEUR durchgeführt.

Zusammenfassung und Bewertung der wirtschaftlichen Situation

Die wirtschaftliche Situation der Träger gGmbH ist wie in den Vorjahren stabil. Um dies dauerhaft sicherzustellen, werden regelmäßig Vergütungsverhandlungen mit dem Land Berlin für den Bereich der Eingliederungshilfe geführt, um insbesondere die erhöhten Personalkosten zu refinanzieren. Die nächste Verhandlung wird absehbar für das Jahr 2027 erfolgen.

Vor dem Hintergrund einer sparsamen Wirtschaftsführung, insbesondere in allen Bereichen, die nicht unmittelbar den Hilfen für die von uns begleiteten Menschen dienen, konnte, außer im Bereich der Krankenkassen finanzierten Leistungen, ein positives Ergebnis erzielt werden.

Das Jahresergebnis übertrifft die Prognose des Wirtschaftsplans deutlich. Der Jahresüberschuss von 412 TEUR soll den Rücklagen zugeführt werden.

III. Zukünftige Entwicklungen mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Chancen und Risiken

Es ist zu erwarten, dass die Sparmaßnahmen im Haushalt des Landes Berlin den Spielraum auch im Bereich der Eingliederungshilfe beschränken und künftige Verhandlungen mit dem Land Berlin erschweren.

Zudem ist die Lage auf dem Wohnungsmarkt weiterhin sehr angespannt, insbesondere für Wohnraum, der ökonomisch für unsere Klient*innen und Angebote in Frage kommt. Wir unternehmen vielfache Anstrengungen, den Wegfall von Wohnraum zu kompensieren und neuen Wohnraum anzumieten und stehen dabei in direkter Konkurrenz zu anderen Leistungsanbietern, z.B. zu Angeboten für wohnungslose und geflüchtete Menschen.

Eine Entspannung auf dem Arbeitsmarkt für Fachkräfte in sozialen Berufen ist ebenfalls nicht absehbar. Wir verstärken unsere Aktivitäten im Bereich Personalakquise, werben für die Attraktivität des Berufsfeldes insgesamt und modernisieren unsere interne Infrastruktur, um den Kolleg*innen weiterhin eine gute und wertschätzende Arbeitsumgebung zu bieten.

Maßnahmen

Auf Bezirks- und Landesebene nehmen wir an Gremien teil, um auf die politischen Entscheidungen Einfluss nehmen zu können, in dem wir unsere Erfahrungen und unsere Expertise zur Verfügung stellen. Darüber hinaus engagieren wir uns in einer Vielzahl von Arbeitsgruppen im Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin, insbesondere hinsichtlich der anstehenden Verhandlungen zum Berliner Rahmenvertrag und eines neuen Vergütungssystems.

Wir bemühen uns um die rechtzeitige Verlängerung unserer Mietverträge und die Sicherung der Finanzierung durch die Kostenträger. Bei der Suche nach neuen Objekten oder Ersatz setzen wir auf den direkten Kontakt zu den bezirklichen Entscheider*innen, beauftragen verstärkt Makler*innen/Projektentwickler*innen. Darüber hinaus sind wir Mitglied der Genius eG geworden, um von der Expertise und dem Netzwerk der Genossenschaft zu profitieren und unsere Erfahrungen und unser Engagement einzubringen.

Weiterhin werden wir in die Qualifizierung unserer Mitarbeitenden investieren und uns im Kompetenz-Verbund mit anderen Organisationen unter der Führung von VIA-Berlin engagieren. Auch die Erneuerung der IT-Infrastruktur, die zunehmende Nutzung der Dokumentationssoftware sowie beginnende Aktivitäten im Bereich Social Media sind Initiativen, die zur Erhöhung der Attraktivität der Träger gGmbH als Arbeitgeber beitragen können. Wir haben zudem unsere Präsenz bei Jobmessen verstärkt und nehmen direkt Kontakt zu Hochschulen auf.

Wirtschaftlicher Ausblick

Die Organisation befindet sich weiterhin in einer wirtschaftlich stabilen Situation. Die Planungs- und Kontrollinstrumente, welche wir für die Steuerung einsetzen, haben sich als verlässlich erwiesen.

Weiterhin betreibt die Träger gGmbH ihrer Grundhaltung folgend keine aktive „Kundenbindung“. Die Nutzung unserer Angebote und Leistungen ist von der Zuweisung von Klient*innen durch die Partner in den Bezirken abhängig. Unsere Belegung entzieht sich weitestgehend den eigenen Steuerungsmöglichkeiten. Insofern beschränken sich unsere Möglichkeiten Kostendeckung und Wirtschaftlichkeit zu erreichen auf die Anpassung der personellen Ressourcen an die Auslastung bzw. Inanspruchnahme unserer Angebote.

Wir planen, das Jahr 2025 mit einem deutlichen Jahresüberschuss abzuschließen, der in etwa dem Jahresergebnis 2024 entspricht.

Berlin, 7. Juli 2025



Marion Locher
Geschäftsführerin



Felix Kersten
Geschäftsführer